1. Übersicht des Lehrplans im Schuljahr 1898/99.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahlen im Reformgymnasium:			Realgymnasium:					
	VI.	V.	IV.	Unter III.	Ober III.	Unter II.	Ober II.	Unter I.	Ober I.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	5	4	3	3	3	3	3	3
Französisch	6	6	6	4	4	4	4	3	3
Lateinisch	—	—	—	6	6	5	5	4	4
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	3
Geschichte	—	—	2	2	2	2	2	2	2
Erdkunde	2	2	2	2	2	—	—	—	—
Naturkunde: Naturgesch.	2	2	3	2	2	—	—	—	—
Naturkunde: Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2
Naturkunde: Chemie	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Mathematik	5	5	5	4	4	5	5	5	5
Darstell. Unterricht	—	—	—	—	—	2	2	2	2
Schreiben	2	2	1	—	—	—	—	—	—
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Singen	2	2	2	1	1	2	2	2	2
Im ganzen	30	30	31	33	33	34	34	34	34

Zum Verständnis des vorstehenden Lehrplans ist folgendes zu beachten.

Mit Beginn des Schuljahres 1896/97 wurde der Lehrplan des bestehenden Realgymnasiums zunächst in Sexta, im folgenden Jahr in Quinta und in dem jetzt ablaufenden Schuljahr 1898/99 weiter auch in Quarta durch den Lehrplan eines sogenannten Reformgymnasiums ersetzt (vergl. S. 4).

Wenn letzteres vollständig ausgebaut sein wird, so wird es in den fünf unteren Klassen einen gemeinsamen Unterbau besitzen, an den sich darauf in Gabelung einerseits ein Gymnasium,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

anderseits ein Realgymnasium anschliessen wird. Der Lehrplan der vollständig ausgebauten Anstalt wird dann der folgende sein:

	Gemeinsamer Unterbau.					Gymnasium.					Realgymnasium.				
	VI	V	IV	U. III	Ob. III	U. II	Ob. II	U. I	Ob. I	Summe	U. II	Ob. II	U. I	Ob. I	Summe
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	2	2	2	2	18
Deutsch	5*)	5	4	3	3	3	3	3	3	32	3	3	3	3	32
Französisch	6	6	6	3	3	2	2	2	2	32	3	3	2	2	34
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	4	4	19
Lateinisch	—	—	—	10	10	8	8	8	8	52	6	5	5	5	41
Griechisch	—	—	—	—	—	8	8	8	8	32	—	—	—	—	—
Geschichte	—	—	2	2	2	2	2	3	3	16	2	2	3	3	16
Erdkunde	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	—	—	—	—	10
Naturkunde	2	2	3	2	2	2	2	2	2	19	2	2	4	4	23
Mathematik	5	5	5	4	4	3	3	4	4	37	6	6	5	5	45
Darst. Unterricht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Zeichnen	2*)	2	2	2	2	—	—	—	—	10	2	2	2	2	18
Schreiben	2	2	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	5
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	2	2	2	2	18
Summe	28*)	28	29	32	32	32	32	34	34	281	34	31	34	34	285

2. Zur Geschichte der Anstalt.

Vor jetzt drei Jahren hat die Umwandlung der Anstalt in ein Reformgymnasium begonnen; sie wurde seitdem von Klasse zu Klasse weitergeführt, so dass jetzt die 3 untersten Klassen der neuen Schulgattung mit im ganzen 8 Parallelklassen bestehen. Demnach ist die neue Anstalt jetzt zu einem gewissen Abschnitt gelangt und ist im Begriff, die unterste Stufe ihrer Organisation zu überschreiten: mit Beginn des kommenden Schuljahres wird in den Parallelklassen der Untertertia erstmals der lateinische Unterricht begonnen werden.

Bei diesem Anlass darf und muss es ausgesprochen werden, dass unsere bisherigen Erfahrungen mit dem neuen Lehrplan, übereinstimmend mit den an anderen Anstalten Deutschlands gemachten Erfahrungen, durchaus günstige sind: wir treten in den lateinischen Unterricht ein mit Schülern,

*) Durch Verfügung des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 16. Februar 1898 wurde für Sexta die Anzahl der Wochenstunden für Deutsch auf 5 (gegen früher 6) festgesetzt, und das Zeichnen wurde mit 2 Wochenstunden wieder eingeführt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die in der deutschen wie in der französischen Sprache eine gründliche Vorbildung gewonnen haben, und die in der allgemeinen sprachlichen, insbesondere auch in der grammatischen Durchbildung hinter Schülern der üblichen lateinischen Quarta nicht zurückstehen. Wir fühlen uns also durch die Erfahrung bestärkt in der Auffassung, dass der von uns eingeschlagene neue Weg nicht nur ein gangbarer, sondern — freilich darf dies von uns vorerst nur mit Rücksicht auf das bis jetzt Erreichte gesagt werden — ein durchaus zweckmässiger ist. Die nächsten Jahre werden auch bei uns weitere Erfahrungen bringen; dieser Zukunft glauben wir mit guten Hoffnungen nicht nur für den Betrieb der ersten alten Sprache, des Lateinischen, sondern, was ganz besonders wichtig ist, auch für die allgemeine geistige Entwickelung der Schüler entgegensehen zu können.

Zu diesem guten Glauben fühlen wir uns um so mehr berechtigt, als nicht bloss, wie schon gesagt, die Erfahrungen der an anderen deutschen Reformgymnasien nach dem neuen Plan unterrichtenden Lehrer und der betreffenden Direktoren günstig sind, sondern weil auch die amtlichen Prüfungsbescheide Günstiges zu berichten wissen. So möge hier erwähnt werden, dass in der Sitzung des preussischen Landtages vom 13. März d. J. der Vertreter des Unterrichtsministeriums sich dahin äusserte, die Unterrichtsverwaltung verfolge mit dem grössten Interesse die Entwickelung der Reformgymnasien, sie freue sich über die Arbeit, die in diesen geleistet werde, und die daselbst gemachten Beobachtungen seien bis jetzt durchaus günstige. Wer mit den Verhältnissen einigermassen vertraut ist, weiss, wie viel ein solches Urteil zu gelten hat!

Dass in weiten Kreisen der hiesigen und der auswärtigen Bevölkerung die neue Schulgestaltung mit Teilnahme und regem Interesse aufgenommen wurde, beweisen die hohen Besuchszahlen, die die Klassen des Reformgymnasiums aufweisen. Auch das Elternhaus empfindet es also, welchen pädagogischen Wert der Lehrplan der Reformschule hat und welche praktischen Vorteile derselbe gewährt.

Die Zunahme der Schülerzahl hatte zur Folge, dass die Anzahl der Klassen von 18 des vorigen Schuljahres auf 20 in diesem erhöht werden musste. Zunächst ward wie im vorigen Jahr die Unterprima, so jetzt auch die Oberprima in zwei Parallelklassen zerlegt; dann aber musste wegen der grossen Zahl von Anmeldungen für Sexta diese Klasse abermals in drei Parallelabteilungen zerlegt werden. Bereitwillig und in dankenswerter Weise hat die hiesige städtische Behörde die zur Vermehrung der Klassenzahl nötigen Mittel zur Verfügung gestellt und hat der Anstalt in dem eigentlich der Vorschule dienenden Seitenbau ausser den früher schon überlassenen zwei Zimmern noch zwei weitere Schulzimmer eingeräumt. Wir sprechen der städtischen Verwaltung auch an dieser Stelle herzlichen Dank dafür aus.

Was die **Berechtigungen** unserer Anstalt betrifft, so haben die aus ihren einzelnen Abteilungen abgehenden Schüler bekanntlich die gleichen Berechtigungen wie die Schüler der bestehenden Gymnasien und Realgymnasien.

Betreffend die Berechtigungen der Realgymnasialabteilung unserer Anstalt ist aber die Hoffnung, die wir im vorigen Jahresbericht (S. 8.) aussprachen, bis jetzt leider noch nicht in Erfüllung gegangen: die Berechtigung der mit dem Zeugnis der Reife von der Schule abgehenden zum Studium der Heilkunde und der Rechtswissenschaft und zum Ablegen der Staatsprüfung in diesen Fächern ist noch nicht erteilt. Und doch ist nicht nur jede dieser beiden Einzelberechtigungen, sondern es ist die vollständige Gleichberechtigung der Realgymnasien mit den alten Gymnasien eine durchaus berechtigte Forderung, die Gleichwertigkeit beider Schularten muss deren volle Gleichberechtigung zur natürlichen Folge haben. »Dass der gegenwärtige Zustand des Monopols der Gymnasien auf die Dauer nicht aufrecht erhalten werden kann«, ja dass, »ganz abgesehen von den materiellen Gründen, die auf Seite vieler Eltern mitspielen, schon aus idealen Gesichtspunkten die Gleichberechtigung für wünschenswert zu halten«, ist die laut und vernehmlich ausgesprochene Meinung des bayerischen Unterrichtsministers von Landmann, wie die seines badischen Amtsgenossen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

unseres Staatsministers Nokk. Warum sollte man auch nicht den Worten des früheren Düsseldorfer Gymnasiumsdirektors, jetzigen preussischen Provinzialschulrates Matthias beistimmen, der sich vor 2 Jahren u. a. also aussprach: »Ich bin immer der Meinung gewesen, dass der Staat einem jungen Menschen, der (die Elementarschuljahre eingerechnet) 12 bis 13 Jahre unter pädagogischer Vormundschaft gestanden hat und nach diesen Jahren mit einem Reifezeugnis entlassen wird, nun auch volle Studienfreiheit gewähren und es den späteren Berufs- und Fachprüfungen überlassen sollte, festzustellen, ob der zu Prüfende den Anforderungen des betreffenden Berufs genügt oder nicht. Auf welchem Wege er das erreicht, mit welchen Schwierigkeiten er zu kämpfen und zu ringen für gut hält, das sollte man dem persönlichen Ermessen des Arbeitenden und seiner Eltern überlassen, die schon frühe genug dafür sorgen werden, dass er nicht allzu grosse Dummheiten bei seiner Berufswahl begeht«. Und auch den Schlussworten desselben Redners wird man leider zustimmen müssen, in denen er darauf hinweist, dass bis zur endgiltigen und einzig richtigen Lösung der Berechtigungsfrage »noch ernste Arbeit durchzumachen, noch mancher harte Geisteskampf zu führen sein wird gegen das Gewohnheitsrecht, gegen Vorurteile pädagogischer und bureaukratischer Art, besonders aber gegen die hartnäckigsten Vorurteile, die es in der Welt giebt, gegen die Standesvorurteile, die sich so unheilvoll mit unseren Schulfragen verbinden«.

---

3. Chronik.

Noch vor Beginn des jetzt ablaufenden Schuljahres sollte der Anstalt herbes Leid widerfahren: Reallehrer Reuther wurde uns durch den Tod entrissen. Bei der Schlussfeier hatte er uns noch durch treffliche gesangliche Leistungen seines Schülerchors erfreut — da kam aus den Ferien die unerwartete Kunde von seinem am 27. August 1898 nach nur zweitägiger Krankheit zu Klausthal-Zellerfeld am Harz an Influenza und Brechdurchfall erfolgten Tod. Ein arbeitsames Leben hatte ein Ende gefunden. Am 1. September fand hier die Beerdigung statt; wegen der Ferien waren nur wenige Lehrer und Schüler dem Sarg gefolgt, namens des Lehrerkollegiums legte der Direktor am Grabe einen Kranz nieder. Zum Gedächtnis dieses treuen Lehrers möge hier, etwas gekürzt, der Nachruf eine Stelle finden, den befreundete Hand in Nr. 38 des Jahrganges 1898 der »Badischen Schulzeitung« veröffentlicht hat.

Gustav Reuther †.

Am 15. September 1842 zu Hilsbach bei Sinsheim als Sohn des dortigen Hauptlehrers R. geboren, verlor er früh den Vater und kam nach seiner Konfirmation zu seinem Bruder Karl, um sich zur Aufnahme ins Seminar vorzubereiten.

In dieser Anstalt zeichnete er sich durch Fleiss, Begabung, im besondern für Musik, und durch gutes Verhalten aus, so dass er sich die Zuneigung seiner Lehrer und die Freundschaft und Liebe seiner Mitzöglinge in hohem Grade erworben und sie seinerseits oft durch die That bewährt hat.

Als Unterlehrer kam er nach Dinglingen, und von da bald an die Übungsschule des hiesigen ev. Seminars versetzt (1862), gehörten seitdem er und seine erfolgreiche Lehrthätigkeit unserer Stadt an (Viktoriaschule, Töchterschule, Knabenvorschule), seit Mai 1878 dem Realgymnasium. An letzterer Anstalt kam seine musikalische Begabung zu schöner Geltung, und es war jederzeit ein Genuss, seinen Gesangsaufführungen bei Schulfeiern beizuwohnen.

Wie sehr seine Lehrbefähigung geschätzt wurde, zeigt die Thatsache, dass ihm S. K. H. der Grossherzog den ersten Unterricht der jetzigen Kronprinzessin von Schweden anvertraute, und dass Reuther ihr auch nach der Konfirmation noch Gesangunterricht zu erteilen hatte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aber auch ausserhalb seiner engeren beruflichen Thätigkeit fand er noch ein reiches Arbeitsfeld. Er war viele Jahre musikalischer Leiter des Gesangvereins „Frohsinn“ und hat denselben auf grossen Gesangsfesten zu bedeutenden Erfolgen geführt. Ausserdem war er ein hochgeschätztes Mitglied der Liederhalle und des philharmonischen Vereins, dessen wertvolle Bibliothek unter seiner Leitung stand. Im Kriege von 1870/71 war er ein eifriges, unerschrockenes Mitglied des Männerhilfsvereins in Bethätigung der Verwundeten- und Krankenpflege, und er hat opferwillig Lazaretzüge von den Schlachtfeldern bis in die fernen deutschen Grenzgebiete begleitet.

Reuther besass ein warmes, für Freundschaft, Liebe und Dankbarkeit empfängliches Gemüt, ein Herz ohne Falsch und brachte andern stets Vertrauen und Glauben entgegen, obgleich ihn dies Verhalten manche bittere Erfahrung machen liess; wo er einmal Vertrauen schenkte, da gewährte er in Not und Verlegenheit oft nur zu arglos werkthätige Hülfe. Seiner vor mehreren Jahren verstorbenen betagten Mutter war er eine stets willige Stütze gewesen, und auch für seine Geschwister und Verwandten war er jederzeit hülfsbereit. Sie umstanden trauernd sein Grab und segnen sein Andenken.

Reuther verlor seine ihm 1882 angetraute Gattin schon 1886 und hinterlässt nur ein Kind, eine 14jährige Tochter.

Reuther ist nur 56 Jahre alt geworden. Wer ihm nahe stand, hat einen treuen Freund verloren. Der Friede Gottes walte über seinem Grabe.

Auch den Tod eines lieben Schülers haben wir zu beklagen: am 20. Dezember v. J. starb der Quartaner Albert Schulz an Diphtherie; Lehrer und Mitschüler beklagen seinen frühen Heimgang.

An Reallehrer Reuthers Stelle ward durch Beschluss des Oberschulrates vom 13. September 1898 dem Hauptlehrer Steinhart hier die etatmässige Amtsstelle eines Musiklehrers der Anstalt übertragen; Tags darauf trat derselbe seinen Dienst an.

Franz Xaver Steinhart ist am 29. Juni 1864 zu Neufra (A. Gammertingen, Hohenzollern) geboren, besuchte von 1880 bis 1883 das Lehrerseminar zu Meersburg, ward am 29. April 1883 als Schulkandidat aufgenommen und fand Verwendung an der Volksschule in Radolfzell, dann $4\frac{1}{2}$ Jahre lang an der Realschule zu Konstanz, bestand 1888 seine Dienstprüfung für erweiterte Volksschulen, war dann von April 1889 ab als Unterlehrer, vom 26 Juli 1893 ab als Hauptlehrer an der hiesigen Volksschule thätig, nachdem er im November 1892 die staatliche Prüfung als Musiklehrer bestanden hatte.

Auch sonst haben zahlreiche Veränderungen im Lehrerkollegium stattgefunden.

Die neu gegründete Professorenstelle (vgl. vor. Jahresbericht S. 8) wurde durch Allerhöchste Entschliessung vom 25. August 1898 dem Praktikanten Hübler verliehen.

Adolf Hübler, am 13. April 1866 in Binningen (bei Basel) geboren, besuchte 1876 bis 85 das hiesige Gymnasium, studierte dann bis 1890 Mathematik und Naturwissenschaften an den Hochschulen zu Karlsruhe, Freiburg i. B., München und Strassburg, bestand im Frühjahr 1891 die Staatsprüfung, war bis Herbst 1891 als Volontär am Progymnasium Durlach und zur Stellvertretung an der Oberrealschule Karlsruhe und weiter bis 1893 am Gymnasium Bruchsal beschäftigt, kam von da wieder in unsere Stadt und war die ersten zwei Jahre an der Oberrealschule, seit 1895 am Realgymnasium thätig, wo er nun zum Professor ernannt wurde.

Die Praktikanten Mussler und Dr. Höss wurden zu anderweitiger Thätigkeit von hier abberufen. Dies und die oben (S. 5) erwähnte Vermehrung der Klassenzahl machte die stärkere Beschäftigung vorhandener und die Berufung weiterer Lehrkräfte nötig. So wurden die bis dahin in halbem Lehrauftrag beschäftigten Praktikanten Mainzer und Mauderer mit vollem Lehrauftrag betraut; neu traten ein die Praktikanten Max Walleser, Karl Keilholz und Jakob Miltner und (mit halbem Lehrauftrag) der Zeichenlehramtskandidat Adolf Mangold. Als Volontäre wurden der Anstalt vom 11. April ab zugewiesen die Praktikanten Heinrich Gillardon und Leo Gerstner; der letztere hatte dann freilich sofort vom 11. April bis 9. Mai einen Lehrer der hiesigen Realschule zu vertreten.

Am 15. Mai schied Professor Werner aus dem Kollegium aus, dem er seit $2\frac{3}{4}$ Jahren angehört hatte: er tauschte seine Stelle mit Professor Dr. Krapp am Realgymnasium zu Ettenheim.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dr Franz Theodor Krapp, geboren am 8. April 1864, besuchte von 1877 bis 1883 das Gymnasium Karlsruhe, studierte darauf an der Universität Heidelberg, bestand im März 1888 seine Staatsprüfung, volontierte am Gymnasium Heidelberg bis Herbst 1888, war von da ab für drei Jahre zu privater Lehrthätigkeit beurlaubt, ward dann als Praktikant an den Realschulen Emmendingen und Überlingen und an unserer Anstalt verwendet, kam von hier im September 1896 als Professor an das Realgymnasium Ettenheim und kehrte nun wieder in unsere Mitte zurück.

Mehrfache Störung erlitt der Unterricht durch Abwesenheit von Lehrern und durch Erkrankungen. So waren zumal im Februar, auch im März d. J. eine grössere Zahl von Schülern fast aller Klassen und auch einige Lehrer an sog. Influenza erkrankt. Dr. Posner musste vom 24. November bis 5. Dezember und Oberlehrer Miltner vom 23. Februar bis zum 13. März wegen Krankheit die Schule versäumen. Wegen militärischer Dienstleistung fehlte Professor Leutz vom 4. bis 19. Oktober und Praktikant Walleser vom 6. April bis 5. Juni; die Vertretung des letzteren hatte der Volontär Gillardon zu übernehmen.

Zum Gedächtnis des am 31. Juli 1898 dahingeschiedenen ersten Reichskanzlers, Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck, ward am 30. September vormittags 9 Uhr eine besondere Schulfeier abgehalten; Professor Kiefer hielt dabei die Festrede. Der Unterricht fiel an diesem Tage aus.

Den Geburtstag Seiner Majestät des Deutschen Kaisers feierte die Schule am 26. Januar nachmittags 3 Uhr; Professor Leutz hielt dabei die Festrede.

Am 24. April fiel wegen der Ankunft Seiner Majestät des Kaisers der Vormittagsunterricht aus, und am 7. Juni fielen wegen der Ankunft Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten von Bayern die Stunden von 10 bis 12 Uhr aus.

Der Unterricht in Kurzschrift (Stenographie) für freiwillige Teilnehmer und zwar in der sogenannten vereinfachten deutschen Kurzschrift (Einigungssystem Stolze-Schrey) wurde auch in diesem Schuljahre weitergeführt: die in der Gesamtzahl von 54 sich beteiligenden Schüler der Sekunda und Prima wurden in 3 Abteilungen (in je 1 Wochenstunde) durch den Anstaltslehrer Schumacher unterrichtet; zwei der Abteilungen umfassten die Anfänger (20 + 23), eine Abteilung die fortgeschritteneren Schüler (11). Am Schlusse fand in jeder Abteilung ein Preisschreiben statt.

An den praktisch-chemischen Laboratoriumsübungen betheiligten sich 24 Schüler der Prima.

Schulgeldnachlass erfolgte an 26 Schüler der Anstalt in Einzelbeträgen von 10 bis 60 ℳ, im Gesamtbetrage von 860 ℳ. Hiervon kamen 370 ℳ aus bereiten Stiftungsmitteln und 490 ℳ aus Mitteln der Stadtkasse.

Mit bestem Danke ist auch die Vergünstigung zu erwähnen, die ebenso wie seit einigen Jahren der Deutsch-Österreichische Alpenverein, so jetzt auch der Akademische Touristen-Klub Strassburg i. E. den Abiturienten unserer Anstalt dadurch zu Teil werden lässt, dass er diesen auf Wunsch von jetzt ab durch die Direktion Legitimationsbüchlein zur Verfügung stellt, durch die sie in den „Studentenherbergen" des genannten Klubs ermässigte Preise bezahlen.

Um die Lehraufgabe des Reformgymnasiums leichter durchzuführen, hatte der hiesige Stadtrat im Sommer 1896 die nötigen Mittel gewährt, damit zwei Professoren der Anstalt in dreitägigem Besuch hauptsächlich den französischen Unterricht der verwandten Reformschulen zu Frankfurt a. M. besuchen und vergleichend studieren konnten. In entsprechender Weise hat in diesem Sommer auf Antrag des Unterzeichneten der Grossherzogliche Oberschulrat beziehungsweise das Grossherzogliche Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts die nötigen Mittel bewilligt, damit drei Professoren der Anstalt wiederum in dreitägigem Besuch vor allem den lateinischen Unterricht derselben drei Frankfurter Reformschulen besuchen und dessen Betrieb vergleichend beobachten konnten. Für die hierdurch gewährte Förderung des Unterrichtes sei den genannten Staatsbehörden der herzlichste Dank ausgesprochen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mit geziemendem Dank sind folgende Geschenke zu verzeichnen:

1. Von S. K. H. dem Grossherzog durch Vermittelung des Stadtrates:

Ein Kunstblatt, die internationale Flottenschau in Kiel am 31. Juni 1895 darstellend.

2. Für die Lehrerbibliothek:

Vom Grossh. Oberschulrat: Kaiserworte. Hannover 1898.
Vom Stadtrat Karlsruhe: Beiträge zur Statistik der Stadt Karlsruhe Nr. 4 und 5. Karlsr. 1898. 1899.
Von der Grossh. Techn. Hochschule: Festschrift zur Eröffnung der Neubauten der Hochschule im Mai 1899.
Von der Generaldirektion der Grossh. Bad. Staatseisenbahnen: Jahresbericht 1897.
Vom Grossh. Centralbureau: Jahresbericht für Meteorologie und Hydrographie im Grossherzogtum Baden für 1897.
Vom Grossh. Statistischen Bureau: Jahrbuch für Baden, Jahrg. 29. Karlsr. 1898.
Von der Grossh. Bad. Landesgewerbehalle: Nachtrag I zum Katalog 1893. Karlsr. 1896.
Von der Handelskammer Karlsruhe: Jahresbericht 1897 und 1898.
Von Herrn Professor Dr. A. Mayer aus dem Nachlass seines Vaters, des früheren Direktors der Anstalt, Herrn K. A. Mayer: 17 Bände (Photographiealbums in Grossquart) mit 3058 Bildern geschichtlich berühmter Persönlichkeiten.
Von Herrn Direktor Treutlein: Veronese-Schepp, Grundzüge der Geometrie von mehreren Dimensionen. L. 1894.
Von Herrn Professor Wacker und von Herrn Major a. D. Mey hier: Reutti-Spuler, Lepidopteren-Fauna in Baden Berl. 1898.
Von Fräulein Juilliard hier: Burns, The complete poetical works. Lond. 1840.
Von Herrn Benecke: dessen Schriften: Das Stenographie-System Stolze-Schrey, ein unbrauchbares Angstprodukt. Für das deutsche Einheitsstenographie-System Gabelsberger. Wolfenb. 1898.
Von der Rechenbuchkommission in Karlsruhe: Badisches Rechenbuch, Teil I, II, III und Heft 2, 3, 4. Bühl 1896/97.
Von Herrn Buchbinder Zimmermann: Burkhard, Die Fehler der Kinder. Karlsr. 1898.
Vom Verlag Herm. Böhlau Nachf. in Weimar: Meurer, Lateinisches Lesebuch II. 8. Aufl. Weimar 1898.
Vom Verlag Stein in Potsdam: 1) Toeppe-Benecke, Outlines of engl. Literature, 3. Aufl. Potsd. 1898. 2) Toeppe-Benecke: Abrégé de l'histoire de la littérature française. 4. Aufl. Potsd. 1899.

3. Für die Schülerbibliothek:

Vom Grossh. Oberschulrat: Kaiserworte. Hannover 1898.
Vom Stadtrat Karlsruhe: Neustadt a. d. Hardt und Umgebung 1899.
Von Herrn Lehramtspraktikant Cramer: Mühlbach, Friedrich der Grosse. Bd. I—XIII. Berl. 1855.
Von Herrn E. Bühler dessen Schrift: Kleines Handbuch der Photographie zur Selbstbelehrung. Braunschweig 1899.
Von Herrn Divisionspfarrer Friedrich dessen Schrift: Otto von Bismarck. Berl. 1899.
Von Herrn Vogel, prakt. Arzt in Oberweiler (Baden): Frau Mare, Freiburg 1899.
Vom Verlage Lipsius & Fischer in Kiel: Neudeck-Schröder, Das kleine Buch von der Marine. Kiel 1899.

4. Für die Unterstützungsbibliothek:

Von Herrn Direktor Treutlein: Henrici-Treutlein, Elementar-Geometrie, Teil I (3. Aufl. L. 1897), Teil II (2. Aufl. L. 1897) und Übungsbuch für den Rechenunterricht an Mittelschulen, Teil I. 2. Aufl. L. 1899. Hausknecht: The English Student. B. 1894.
Von Frl. Juilliard hier: Shakespeare, The merchant of Venice.
Vom Oberprimaner Schenck: Collection of longer english poems. L. 1890.
Von der Buchdruckerei Gutsch hier: Wendt, Lesebuch, Teil I, II, 3. Aufl. Karlsr. 1896.
Vom Verlag Velhagen & Klasing in Leipzig: Putzgers hist. Schul-Atlas, 23. Aufl. Bielef. 1899. (4 Exemplare).

5. Für die mathematische Sammlung:

Von den Oberprimanern Gaugler, Grether und Schmidt: Modelle für projektive und darstellende Geometrie.

6. Für die Naturaliensammlung:

Von Herrn Zahnarzt Dr. Kollmar hier: Vergrössertes zerlegbares Modell eines Zahnes.
Von Herrn Stadtverordneten O. Müller hier: Eine Sammlung 30 ausländischer Schmetterlinge.
Von dem Obertertianer Printz: Ein Skorpion (in Spiritus).
Von dem Quartaner Noppel: Haut einer Libellenlarve.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Für die übrigen Sammlungen:

Von der Grossh. Generaldirektion der bad. Bahnen: Eine elektrische Differentiallampe.
Von Direktor Treutlein: Versteinerungen, besonders aus dem schwäbischen Jura, und: Schulwandkarte der Umgebung Karlsruhes von Treutlein-Bürkel.
Von Herrn Zeichenlehrer M. Roman: Das Modell eines Rheinschiffes.
Von dem Obertertianer Lindenau: Das Modell der Brooklyn-Brücke.

---

4. Der behandelte Unterrichtsstoff
und die Verteilung des Unterrichts.

(Das Verzeichnis der gebrauchten Bücher s. S. 26 ff.)

Religion.

a. Evangelische:

VI, V, IV: Die Fragen, Sprüche, Lieder und bibl. Geschichten des 4. bezw. 5. und 6. Schuljahres.
U. III: Wiederholung des Katechismus. Sprüche und Lieder des 7. Schuljahres. Kirchengeschichte nach dem Leitfaden I—VI. Lesen in den Evangelien.
Ob. III: Kirchengeschichte I—VI wiederholt, VII—X neu. Wiederholung des Katechismus und der bibl. Geschichten. Bibellesen.
U. II: Einleitung in das Neue Testament (nach Zittel).
Ob. II: Einleitung in das Alte Testament (nach Zittel).
U. I: Kirchengeschichte (nach Löhlein).
Ob. I: Glaubens- und Sittenlehre.

b. Katholische:

VI, V, IV: Katechismus: 1. bezw. 2., 3. Hauptstück. Bibl. Gesch.: A. (bezw. N., A.) Testament, die vorgeschriebenen Nummern. Gebete. In VI Beichtunterricht, in IV Kirchenjahr.
III: Grosser Katech.: I. Hauptst. (2. und 9. Glaubensartikel). Bibl. Gesch. N. T. Lat. Hymnen.
II: Kirchengeschichte bis zum Tridentinum (nach Dreher). Hymnen.
I: Sittenlehre (nach Dreher).

c. (Alt)Katholische:

VI—III: Katechismus: Hauptstück II und V, 1—2. Ausgew. Erzählungen aus dem A. u. N. Test. (2 St. wöch.).
II—I: Kirchengeschichte (1. Zeitraum). (1 Std. wöch.).

d. Israelitische:

VI—IV: (2 St.) A. T.-Erzählungen bis Moses' Tod. Zehnwort und Festcyclus. Lernen von Psalmen und Sprüchen aus III. und V. M.
III: (1 St.) Bibl. Geschichte v. d. Teilung d. Reiches bis zur Zerstörung des I. Tempels. Lesen der vorexil. Prophetenschriften. Lernen von Psalmen und Abschnitten aus Jes.
II u. I: (1 St.) Religionsgeschichte vom 6. bis 12. Jahrh. Gelegentliche Beiziehung einzelner Fragen aus der Glaubenslehre.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch.

VI–U. III: Behandlung von Lesestücken und Gedichten. Sprachlehre mit Übungen. Diktate und (von V ab) kleine Aufsätze.

Ob. III: Grammatisches. Balladen und lyrische Gedichte. Homers Ilias (Ausg. Weissenborn.) Uhlands Herzog Ernst. Aufsätze.

U. II: Homers Odyssee (Ausg. Weissenborn). Schillers Wilhelm Tell. Körners Zriny. Erklärung und Vortrag Schillerscher und anderer Gedichte. Privatlektüre. Aufsätze.

Ob. II: Nibelungenlied. Walther v. d. V. Gudrun (als Privatlektüre). Schillers kulturgeschichtliche Gedichte. Goethes Götz. Metrik und Poetik (im Anschluss an die Lektüre). Aufsätze.

U. I: Übersicht über die Litteratur bis 1780. Lessings Hauptwerke. Goethes Herm. u. Dor. Privatlektüre. Aufsätze.

Ob. I: Übersicht über die Litteratur. Goethes und Schillers Hauptwerke. Privatlektüre. Aufsätze.

Latein.

U. III: Caes. B. G. I, 1–30 IV, 1—36. V, 12. 13. 14. Grammatik: Wiederholung der Formen- und Casuslehre. Stegmann §§ 171—242 (mit Auswahl). Mündl. Übersetzungsübungen und schriftl. Haus- und Klassenarbeiten.

Ob. III: Abschluss der Syntax (nach Stegmann). Caes B. G. I, 30—54 u. VII (mit Auswahl). Ovid: Battus, Daedalus und Ikarus, Orpheus, Philemon und Baucis, Niobe, Midas, die lycischen Bauern. Schriftl. Haus- und Klassenarbeiten.

U. II: Ausgew. Stücke aus Ovids Metam. — Livius XXI. Wiederholung der Syntax (nach Stegmann). Schriftl. Haus- und Klassenarbeiten.

Ob. II: Livius XXII, 1—43. — Cic. De imp. Cn. P. — Vergil Aen. I. — Grammat. Wiederholungen. — Extemporalien, Hausarbeiten, Übersetzungen.

U. I: Sall. Cat — Horaz, Ausgew. Oden. — Liv. XXII c. 43—XXIII c. 30. Schriftliche Übersetzungen.

Ob. I: Liv. VII. Tacit. Germ. — Horaz, Ausgew. Sat. u. Epist. Schriftliche Übersetzungen.

Französisch.

VI, V, IV: Unter reichlichen Sprech- und Schreibübungen und (mit stetem Umbilden) Verarbeiten Hölzelscher Bilder (VI: Frühling und Sommer; V: Herbst, Winter, Stadt) und des Lehrbuchtextes (VI: Ex. 1—37; V: Ex. 38—54; IV: Ex. 64 bis Ende, mit Auswahl). Allmählich gesteigerter Grammatikbetrieb.

U. III: Elementarb. Gramm. §§ 1—80, Lesest. a) 14—35, b) 1—26 (mit entspr. Ubungen und Umbildungen). Gedichte. Sprechübungen. Diktate und Extemp.

Ob. III: Bruno: Le Tour de la France. Gedichte. Erweiterungen der Syntax (im Anschlusse an die Lektüre). Extemporalien und Hausstile. Sprechübungen.

U. II: Plattner, »Lehrgang« II, ausgew. Abschnitte des Lese- und des Übungsbuches, sowie der Gramm. — Erckmann-Chatrian, Hist. d'un conscrit. Sprechübungen. Diktate und Extemp.

Ob. II: Syntax: Plattners Übungsb. zu Ende. Extemporalien, Diktate, Hausstile und kleinere freie Arbeiten im Anschluss an die Lektüre. Barante, »Henri V«. Racine, »Athalie«.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

U. I: Thiers, Expéd. d'Egypte; Molière, Les f. sav.; Coppée »Les Vrais Riches«. Sprechübungen. Extemporalien, Diktate, freie Arbeiten.

O. I: Lanfrey »Camp. de 1806—1807«. Racine »Britannicus«. Sprechübungen. Extemporalien, Diktate, freie Arbeiten.

Englisch.

U. III: Hausknecht, Lehrbuch I—IX und Gedichte. Sprechübungen. Extemporalien und Diktate.

Ob. III: Hausknecht, Lehrb. XI. Sketch bis II. Compos. mit steten Sprech- und Schreibübungen.

U. II: Hausknecht, Lehrb. Compos. IV—XII. M. Seamer, »Shakespeare's Stories« (mit Auswahl). Hausstile, Extemporalien, Diktate, freie Arbeiten. Hör- und Sprechübungen.

Ob. II: Degenhardt II., 25—50. Extemporalien, Diktate. Hume, King Charles I; Byron, The Pris. of Chillon u. Mazeppa. [In b) noch: Shakesp., J. Caesar, Akt I. und II.] Sprech- und Hörübungen.

U. I: Macaulay, Duke of Monmouth; Shakesp., Merchant of Venice; Byron, Siege of Corinth. — Extemp., Diktate, freie Arbeiten.

Ob. I: Parlamentsreden I u. IV. Shakesp., Richard II. Längere Gedichte von Moore und Goldsmith. Sprechübungen. Extemp., Diktate, freie Arbeiten.

Erdkunde.

VI: Ausflüge und Beobachtungen. Allgemeines über Erdoberfläche und Erdgestalt. Die fünf Erdteile übersichtlich.

V: (Die Länder Europas). Deutschland, Baden.

IV: Europa (ohne Deutschland).

U. III: Die aussereuropäischen Erdteile.

Ob. III: Europa. Das Wichtigste aus der astron. u. physik. Erdkunde.

Geschichte.

IV: Griechische und römische Geschichte.

U. III: Das Mittelalter.

Ob. III: Die Neuzeit.

U. II: Griechische und römische Geschichte.

Ob. II: Deutsche Geschichte bis 1517.

U. I: Geschichte der Zeit von 1517—1800.

Ob. I: Geschichte der Zeit von 1789—1871. Allgemeine Wiederholungen. Badische Geschichte.

Mathematik.

VI: Rechnen mit unben., einf. u. mehrf. ben. Zahlen. Anfänge der Bruchlehre.

V: 1) Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Anfänge des Schlussrechnens. — 2) Geom. Anschauungslehre (Körper; ebene Figuren. Modellieren und Zeichnen).

IV: 1) Schluss- und Geschäftsrechnen. — 2) Geom. Anschauungslehre (Messen u. Verw. v. Flächen; Rechtw. Dreieck; Kreis; Grundl. der Ähnlkt. Modell. u. Zeichnen).

U. III: 1) Wiederholende Rechenübungen; Anfänge des Buchstabenrechnens. — 2) Betrachtung und Vergleichung von Körpern. Ebene Geometrie (Lehrb. I. Teil, 1. und 2. Abschn).

Ob. III: 1) Forts. des Buchstabenrechnens bis zu Potenzen mit g. Exp. Gleich. 1 Gr. mit 1 Unbek. — 2) Ebene Geom. (Lehrb. I. Teil, 3., 4. und 5. Abschn.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

U. II: 1) Verhältnisgleichungen; Potenz- und Wurzelrechnen; Gleichungen 1. Gr. mit mehreren Unbek. — 2) Ebene Geometrie (Lehrb. I. Teil, 5. Abschn.; II. Teil, 1. und teilweise 3. Abschn.). — 3) (Geom. Zeichnen) Kongruente und ähnliche Abbildung in der Ebene: Regelm. Vielecke (Sternvielecke), Kreis, Spiralen; Quermasstäbe und Anwendungen; Berührende Kreise (Apollon. Aufg.).

Ob. II: 1) Rechnungsarten der 3. Stufe (4 stellige Logar.). Gleichungen 2 Gr. mit 1 Unbek.; Exponentialgl. — 2) Winkelfunktionen am rechtw. Dreieck. Umfang und Fläche von regelm. Vieleck und Kreis. Goniometrie. Trigonometrie (Lehrb. II. Teil, Kap. 8, 9, 10, 11, 12). — 3) Grund- und Aufriss und Netze von Prismen, Pyramiden und Pyramidenstumpfen; Drehung von Vielecken, Kreis und den genannten Körpern. Probearbeiten.

U. I: 1) Gleich. 2. u. 3. Gr. Kompl. Zahlen. Niedere Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnen. — 2) Grösse und Lage räumlicher Gebilde mit Anw. d. Trigon. (Lehrb. III. Teil). — 3) Ebene Schnitte einf. Körper; schiefe Parallelproj. von Vielecken, Kreis u. Körpern; einf. zusges. Krystallformen; regelm. Körper in schiefer Parallelproj. und in Grund- und Aufriss.

Ob. I: 1) Unbest. Gl. 1. Gr. Kombinatorik, Binom. Satz. — 2) Projektive Figuren einer und zweier Ebenen (insbes. Kreis und seine Bilder), Sphärische Trigon. Wiederholungen (Lehrb. III. Teil). — 3) Darstellung von Punkten, Geraden, Ebenen in beliebiger Lage. Gegenseitige Durchschnitte von Ebenen, ebenen und krummen Flächen. Schattenkonstruktionen. Perspektive.

Naturgeschichte.

Von VI—Ob. III einfache physikal. u. chem. Versuche.

VI: Beschreibung von Wirbeltieren und Blütenpflanzen.

V: Ergänzende (z. Tl. vergleichende) Beschr. von Wirbeltieren und Blütenpflanzen.

IV: Vergleichende Beschreibung von Gliedertieren und von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. (Aufzeichnen von Witterungsbeobachtungen.)

U. III: Übersicht der Wirbeltiere und wirbellosen Tiere. Äusserer Bau und Leben der Pflanze. Übungen im Bestimmen von Pflanzen. Grundlagen des Systems.

Ob. III: Bau des menschlichen Körpers. Innerer Bau und Leben der Pflanze. (Witterungsbeob.)

Physik und Chemie.

U. II: Propädeutischer Kurs.

Ob. II: Ausgewählte Teile der Mechanik der festen, der tropfbar flüssigen und der gasförmigen Körper. Statische Elektrizität.

U. I: 1) Wärme; Elektrizität und Magnetismus. — 2) Die chemischen Verbindungsgesetze. Metalloide, Metalle zum Teil. Fabrikmässige Herstellung der wichtigsten hierher gehörigen Chemikalien. — Laboratorium für freiwillige Teilnehmer: Reaktionen, einfache Präparate und Analysen.

Ob. I: 1) Elektrizität (Ergänzungen) und Akustik. Mechanik. Optik. — 2) Die übrigen Metalle. Im Anschluss an die Wiederholung der natürlich vorkommenden chemischen Verbindungen Geognosie und Geologie. Einige Kapitel aus der organischen Chemie. — Laboratorium für freiwillige Teilnehmer: Analysen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Singen.

VI: Theoretischer Unterricht. Treffübungen. Stimmübungen. Einstimmige Lieder. Zweistimmige Canons. Choräle.
V: Fortsetzung der Übungen von Sexta. Zweistimmige Lieder. Choräle.
IV—I: Volkslieder und vierstimmige Chöre.

Schreiben.

VI: Deutsche und lateinische Steilschrift. Taktschreiben.
V: Fortsetzung der Übungen von Sexta.
II, I: (Für freiwillige Teilnehmer): Kurzschrift (Vereinfachte Stenographie nach dem Einigungssystem Stolze-Schrey (vergleiche Seite 8).

Zeichnen.

V: Die gebogene Linie. Figuren aus der Formenlehre nach Vorzeichnungen auf der Schultafel. (Massenunterricht.)
IV: Die Wellenlinie. Mehrfach zusammengesetzte Motive aus der Formenlehre nach Vorzeichnungen auf der Schultafel und nach Krauths Wandtafeln (Massenunterricht).
U. III: Zeichnen nach geometrischen Körpern und Gruppierungen, mit Hinweis auf das Zeichnen nach der Natur. Anwendung der Perspektive. Beleuchtungslehre. (Massenunterricht.)
Ob. III: Zeichnen nach ornamentalen Gipsmodellen und plastischen antiken Gefässen.
U. II: Anfänge des Kopfzeichnens (nach Vorlagen).
Ob. II: Gesichtsteile (nach Gipsmodellen). Kopfzeichnen nach durchgeführten Vorlagen. Landschaftszeichnen.
U. I: Masken, Köpfe (nach Gipsmodellen und Vorlagen). Landschaftszeichnen.
Ob. I: Köpfe nach Gips; Figurenzeichnen nach Vorlagen. Aquarellieren.

Turnen.

Nach der »Anleitung für den Turnunterricht« und dem »Lehrplan für den Turnunterricht« von A. Maul: in Sexta das 1. Turnjahr u. s. w., Turnspiele.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Statistik.

a. Lehrerpersonal (zu Ende des Schuljahres).

1. Etatmässige Lehrer:

Direktor Peter Treutlein.
Professor Dr. Karl Bauer.
Professor Otto Kiefer.
Professor Georg Wacker.
Professor Franz Fleuchaus.
Professor Franz Meidel.
Professor Theodor Höflin.
Professor Karl Keller.
Professor Dr. Hermann Breidt.
Professor Hermann Fischer.
Professor Oskar Armbruster.
Professor Heinrich Leutz.
Professor Dr. Franz Krapp.
Professor Adolf Hübler.
Oberlehrer Franz Miltner.
Zeichenlehrer Viktor Roman.
Zeichenlehrer Wilhelm Schumacher.
Reallehrer Karl Wilhelm Maier.
Musiklehrer Franz Steinhart.

2. Nicht etatmässige Lehrer:

Lehramtspraktikant Karl Dienger.
Lehramtspraktikant Ludwig Mainzer.
Lehramtspraktikant Jakob Miltner.
Lehramtspraktikant Hans Cramer.
Lehramtspraktikant Gerson Hanauer.
Lehramtspraktikant Max Walleser.
Lehramtspraktikant Franz Vogt.
Lehramtspraktikant Robert Mauderer.
Lehramtspraktikant Karl Keilholz.
Zeichenlehramtskandidat Adolf Mangold.

3. Neben- und Hilfslehrer:

Stadtpfarrer Heinrich Rapp für evangelischen Religionsunterricht.
Kaplan Wilhelm Epp für katholischen Religionsunterricht.
Stadtpfarrer Emil Bodenstein für (alt)katholischen Religionsunterricht.
Rabbiner Dr. Salomon Posner für israelitischen Religionsunterricht.
Lehramtspraktikant Leo Gerstner als Volontär.
Lehramtspraktikant Heinrich Gillardon als Volontär.

4. Bibliothekar der Lehrer- und Schülerbibliothek:

Professor Hermann Fischer.

---

b. Beirat:

1. Vom Stadtrat ernannte Mitglieder:

Bürgermeister Siegrist, Vorsitzender.

Stadtrat Dr. Binz, Rechtsanwalt, Stellv.
Stadtrat Boeckh, Anwalt.
Stadtarzt Dr. Doll.
Stadtverordneter Fetzer, Oberstiftungsrat.
Stadtrat Händel, Rentner.
Stadtverordneter Holst, Fabrikant.
Stadtrat Homburger, Bankier.
Stadtverordneter Ostertag, Rentner, Stellv.
Schweickert, Seminaroberlehrer a. D.
Stadtverordneter Schwindt, Generalsekretär.
Stadtverordneter Wachsmuth, Schreiner.
Stadtrat Williard, Baurat a. D.

Stellvertreter: Stadtrat Ludin, geistlicher Verwalter.
Stadtrat Schlebach, Blechnermeister.
Stadtrat Dr. F. Weill, Rechtsanwalt.

2. Der Direktor des Real- und Reformgymnasiums.
3. Professor Dr. Bauer, nach Vorschlag der Lehrerkonferenz vom Grossherzogl. Oberschulrat ernannt

---

c. Verrechnung:
Stadtrechner Friedrich Fecker.

d. Schuldiener:
Karl Küchlin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verteilung des Unterrichts im Schuljahr 1898/99.*)

Lehrer.	Klassenvorstand von	VI a.	VI b.	VI c.	V a.	V b.	IV a.	IV b.	IV c.	U III a.	U III b.	Ob III a.	Ob III b.	U II a.	U II b.	Ob II a.	Ob II b.	U I a.	U I b.	Ob I a.	Ob I b.	Summe
Direktor Trentlein.							5 Math.											5 Math.				10
Professor Dr. Bauer.	U I b.													2 Phys.			2 Phys.	2 Phys.	5 Math. 2 D. U. 2 Phys	2 Phys.	2 Phys.	19
Professor Kiefer.	Ob I a.		2 Ev. Rel.					2 Ev. Rel.				2 Ev. Rel.				2 Ev. Rel.				2 Ev. Rel. 4 Latein 3 Deutsch 2 Gesch.		19
Professor Wacker.																	5 Math 2 D. U				5 Math. 2 D. U. 2 Chem. 2½ Chem. Lab.	18½
Professor Flenchaus.	U II b u. U I a.														3 Deutsch 5 Latein 2 Gesch.		3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch.					19
Professor Meidel.	O III a. u. O I b.											3 Deutsch 6 Latein 2 Gesch.									3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch.	20
Professor Hüflin.	IV a. u. U III a.						4 Dtsch. 6 Franz.			3 Dtsch. 6 Lat.												19
Professor Keller.	V a.				5 Deutsch 6 Französ.												3 Engl.	3 Engl.¹)	3 Engl. ¹)			20
Professor Dr. Brecht.	U III a. u. O III b.										2 Erdk. 2 Gesch.			5 Latein 2 Turnen			3 Deutsch 5 Latein 2 Gesch.					21
Professor Fischer.	Ob II a.													3 Deutsch 2 Gesch.		3 Deutsch 5 Latein 2 Gesch.						15 u. Bibl.
Professor Armbruster.	U III b.						2 Gesch.				3 Dtsch. 6 Lat.								3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch.			20
Professor Leutz.									5 Math 3 Natg.									2 D. U. 2 Chem. 2½ Ch. L.	2 Chem. 2½ Ch. L.			19
Professor Dr. Krapp.	IV a.						4 Dtsch. 6 Franz.				4 Franz.							3 Franz. ¹)	3 Franz. ¹)			20
Professor Hübler.						2 Naturg. 2 Turnen							2 Naturg. 2 Erdk.		5 Math. 2 D. U. 2 Phys.	2 Phys. 2 Turnen						21
Oberlehrer F. Miltner.	IV c.								4 Dtsch. 6 Franz.				4 Französ.								3 Franz. 3 Engl.	20
Zeichenlehrer Roman.						2 Zeichn.		2 Zchn.		2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zeich.		2 Zeich.		2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich	24
Zeichenlehrer Schumacher.		2 Ev. Rel. 2 Schreib. 2 Zeichn.		2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Ev. Rel.		2 Ev. Rel. 1 Schrb. 2Z. 2T.			2 Turnen			2 Zeich.		2 Zeich. 2 Turn.					2 Turn.		20 (25)

*) Vgl. hiezu Chronik S. 71.

¹) Vom Beginn des Schuljahres ab bis 15. Mai gab Prof. Werner in U Ia 3 Std. Französisch und 3 Std. Englisch. Von da ab tauschten Prof. Keller und Prof. Krapp 3 Std. Französisch und 3 Std. Englisch in U Ia u. U Ib.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrer.	Klassenlehrer (Stand 1901)	VI a.	VI b.	VI c.	V a.	V b.	IV a.	IV b.	IV c.	U III a.	U III b.
Reallehrer Maier.		2 Erdk. 2 Turnen		5 Rechn.				5 Math. 3 Natg. 2 Erdk. 2 Turn.			
Musiklehrer Steinhart.		2 Singen	2 Schreib.	2 Singen	2 Schreib. 2 Singen	2 Schreib. 2 Singen	2 Singen	1 Schr.	1 Schr. 2 Singen	1 Singen	
Praktikant Dienger.				2 Naturg.					2 Erdk.	4 Math. 2 Natg. 2 Erdk.	
Praktikant Malauer.	VIc u. O III b			5 Deutsch 2 Erdk.			2 Gesch.		2 Gesch.	2 Gesch.	
Praktikant J. Miltner.	VI b		5 Deutsch 6 Franz.								
Praktikant Cramer.					5 Math.						
Praktikant Hanauer.	V b			6 Franz.		5 Deutsch 6 Franz.					
Praktikant Walloser.											3 Engl.
Praktikant Vogt.			5 Rechn. 2 Naturg. 2 Erdk.			5 Math. 2 Erdk.					4 Math. 2 Natg.
Praktikant Manderer.	VI a	5 Deutsch 6 Franz.								4 Franz. 3 Engl.	
Praktikant Keilholz.		5 Rechn. 2 Naturg.			2 Naturg. 2 Erdk.		5 Natg. 2 Erdk.				
Kandidat Mangold.			2 Zeichn. 2 Turnen		2 Zeichn. 2 Turnen				2 Zeichn. 2 Turn.		
Stadtpfarrer Rapp.										2 Ev. Rel.	
Kaplan Epp.		2 Kath. Rel.			2 Kath. Rel.		2 Kath. Rel.			2 Kath.	
Stadtpfarrer Bodenstein.							3 (Alt) Kathol. Relig. (gemeinsam mit				
Rabbiner Dr. Posner.		2 Israelit. Religion								1 Israelit.	

Ob III a.	Ob III b.	U II a.	U II b.	Ob II a.	Ob II b.	U I a.	U I b.	Ob I a.	Ob I b.	Summe.
2 Turnen					2 Turnen	2 Turnen			2 Turnen	29 (31)
1 Singen		4 Singen (davon Instrumentalmusik 1 Std.)								26
	4 Math.	5 Math. 2 D. U.								25
	3 Deutsch 6 Latein 2 Gesch.									21
		4 Franz. 3 Engl.			4 Franz.					22
4 Math. 2 Naturg. 2 Erdk.								5 Math. 2 D. U. 2 Chemie		22
								3 Franz. 3 Engl.		21
4 Franz. 3 Engl.			4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.						24
										22
	3 Engl.									21
				5 Math. 2 D. U.						21
	2 Turnen									14
		2 Evang. Rel.				2 Ev. Rel.				6
Religion		2 Kath. Rel.				2 Kath. Rel.				12
den Schülern der beiden Realschulen).										3
Religion		1 Israelit. Religion								4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

e. Reifeprüfung.

Die letztjährige Reifeprüfung fand in ihrem schriftlichen Teile statt am 13., 14., 15. und 16. Juli, in ihrem mündlichen unter Vorsitz des Oberschulrates Geh. Hofrat Dr. v. Sallwürk am 22. und 23. Juli 1898. Die sämtlichen 27 Oberprimaner unterzogen sich der Prüfung, und allen konnte das Zeugnis der Reife erteilt werden. Es waren die folgenden:

Nr.	Namen.	Geburtsort.	Alter.	Religion.	Späterer Beruf.
1.	Appenzeller, Hermann	Karlsruhe.	18 1/2	ev.	Finanzfach.
2.	Barth, Oskar	Ettlingen.	18 3/4	kath.	Theologie.
3.	Bauer, Franz	Ettenheim	19 3/4	kath.	Finanzfach.
4.	Becker, Otto	Bulach.	19 3/4	kath.	Forstfach.
5.	Böcking, Heinrich	Antwerpen.	19 1/4	ev.	Kaufmann.
6.	v. Ehr, Otto	Zabern i. Els.	20	ev.	Finanzfach.
7.	Freund, Friedrich	Blankenloch.	19 1/2	ev.	Theologie.
8.	Hauth, Emil	Stafforth.	19 1/2	ev.	Finanzfach.
9.	Hesselschwerdt, August	Linkenheim.	18 3/4	ev.	Finanzfach.
10.	Höge, Karl	Eppingen.	19	ev.	Finanzfach.
11.	Honecker, Wilhelm	Frankfurt a. M.	20	ev.	Finanzfach.
12.	Ihrig, Friedrich	Offenburg.	20 3/4	ev.	Bauingenieur.
13.	Kirchenbauer, Bernhard	Karlsruhe	19 1/2	ev.	Elektrotechnik.
14.	Koischwitz, Erich	Berlin.	19 1/2	ev.	Hüttenfach.
15.	Kopp, Fritz	Bonndorf.	22 1/2	kath.	Baufach.
16.	Martin, Maximilian	Herbolzheim.	21	kath.	Tierarzneikunde.
17.	Münch, Adolf	Karlsruhe.	18 3/4	ev.	Ingenieur.
18.	Niebuhr, Hermann	Buenos Aires.	18	ev.	Maschineningenieur.
19.	Platt, Karl	Eberbach.	18 3/4	ev.	Maschinenbau.
20.	Roller, Hugo	Maulbronn.	20	ev.	Finanzfach.
21.	Sevin, Ludwig	Konstanz.	20	ev.	Neuphilologie.
22.	Soll, Gustav	Karlsruhe.	19 1/4	ev.	Bauingenieur.
23	Staiger, Ferdinand	Söllingen.	20	ev.	Ingenieur.
24.	Throm, Julius	Karlsruhe.	19	ev.	Bauingenieur.
25.	Weigele, Rudolf	Mülhausen i. E.	18 3/4	ev.	Ingenieur.
26.	Werner, Hans	Mannheim.	19 3/4	ev.	Naturwissenschaft.
27.	Zimmermann, Otto	Gernsbach.	20 1/4	kath.	Ingenieur.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

f. Übersicht der Schülerzahl im Schuljahr 1898/99.

	VI.	V.	IV.	U. III.	Ob. III.	U. II.	Ob. II.	U. I.	Ob. I.	Summe.
Versetzte	—	71	89	54	58	49	37	37	36	431
Zurückgebliebene	10	13	—	2	7	4	1	3	—	40
Neueingetretene	113	4	3	5	5	5	6	5	1	147
Darunter:										
Von anderen Schulen Versetzte	—	—	4	4	4	5	11	3	1	32
Von ander. Schulen Zurückgebliebene	1	1	—	1	—	—	—	—	—	3
Evangelische	74	51	51	39	39	30	26	29	28	367
Katholische	35	29	24	17	24	25	12	12	7	185
Alt-Katholische	1	3	1	1	—	2	—	—	—	8
Israelitische	13	3	16	4	3	—	4	1	1	45
Sonstige	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen **)	123	87	92	61	66	57	42	42	36	606
Ausgetretene	6	4	1	1	3	2	3	3	—	23
Stand am Ende	117	83	91	60	63	55	39	39	36	583
Darunter:										
Deren Eltern hier wohnen	106	69	78	57	51	43	27	27	22	480
Auswärtige (badische)	6	13	10	3	12	10	9	10	11	84
Ausserbadische	5	1	3	—	—	2	3	2	3	19
**) In Parallelabteilungen	41	44	31	30	32	28	21	21	20	—
	41	43	30	31	34	29	21	21	16	
	41	—	31	—	—	—	—	—	—	

g. Schülerverzeichnis.

(Der Heimatort ist nur bei den auswärtigen Schülern beigesetzt. * bedeutet ausgetreten.)

VI a.

Ackenheil Ferdinand.
Ackermann Karl.
Adler Ferd., Markelsheim.
*Baumgärtner Ambrosius, Neuthard.
Berger Willi.
Boländer Walther.
Brunisch Arthur.
*Burckhardt Emil.
Dewitz August.
Erath Heinrich.
Fischer Alfred.
Fuchs Gottfried.
Ganzer Karl.
Gauger Eugen.
Götz Ludwig.
Gossrau Kurt.
Gross Willy.
Heidelberger Franz.
Hirschwitz Eduard, New-Orleans.
Humpert Fried.
Hügle Hugo, Hagsfeld.
Kabis Georg.
Kasper Julius.
Klupp Karl.
Koransky Walther.
Külby Otto.
Lindner Richard.
Mayer Leopold.
Mohr Herb., Buenos Aires.
Nies Walther.
Ornstein Max.
Reinfarth Friedrich.
Reiss Friedrich.
Schilling Emil.
Schottmüller Eduard.
Schradi Wilhelm.
Stecher Hans.
Stüber Alfred.
Vögtle Wilhelm.
Weick Hermann.
Wilser Heinrich.
41 —2.

VI b.

Adler Erich.
Beck Friedrich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bieler Hermann.
Braun Karl.
Chowanecz Joseph, Beiertheim.
Devin Adolf.
Diehm Heinrich.
Dorner Albert.
Eitner Herbert.
Elsasser Friedrich.
Enz August.
Füller August, Paris.
Grätz Julius.
Greiler Johannes.
Hepp Julius.
Jene Paul.
Imbery Friedrich.
Kern Erwin, Pfirt (Ober-Elsass).
Knoop Wilhelm.
Köhli Heinrich.
Kunz Friedrich.
Kurzius Ernst.
Martin Rudolf, Hagsfeld.
Marx Ludwig.
Mayer Otto.
Meiser Otto.
Metzger Friedrich.
Moos Friedrich.
Peter Wilhelm.
Ratz Arthur.
Rauschenberg Hermann.
Rössler Wilhelm.
Schönig Kurt.
Seeger Friedrich.
Spahr Oskar.
Wacker Fridolin.
Walz Josef.
Zahlten Amand.
Zahlten Emil.
Ziegler Adolf.
Zimmermann Karl.
41 —0.

VI c.

Albrecht Wilhelm.
Bausback Richard.
Bausback Rudolf.
Behrens Walter.
Bungert Heinrich, Berghausen.
*Charrier Rudolf.
Eckert Adam.
Erb Emil, Hagsfeld.
*Fischl Rudolf.
Friedlin Willi.
Göttle Karl.
Gurk Richard.
Häffner Richard.
Hanser Alfred.
Holzschuh Theodor.
Honeker Fritz.
Hummel Hermann, Ettlingen.
Huttinger Heinrich.
Janson Friedrich.
Krässig Theodor.
Krutina Hermann.
*Latendorf Bruno.
*Latendorf Hans.
Leyser Hermann, Durlach.
Linnebach Hans.
Mauritius Rudolf.
Mey Hermann.
Neudeck Heinrich.
Oertel Hermann.
Reinholdt Wilhelm.
Schmieder Karl.
Sitzler Fritz.
Sitzler Oskar.
Stein Otto.
Vierling Otto.
Weigel Karl.
Wilser Kurt.
Wimpfheimer Otto.
Wimpfheimer Paul.
Zeise Franz.
Ziegler Richard.
41 —4.

V a.

Blum Hans.
Brach Hans, St. Johann a/S.
Brachat Gustav, Bulach.
Bruckmann Hubert.
Ebeler Josef.
Flachsbarth Erwin.
Fleck Friedrich.
Freistetter Alfred.
Frey Ernst.
Fribolin Hermann, Ettlingen.
Gebhardt Richard.
*Grimm Ludwig.
Hauer Otto, Blankenloch.
Heil Adolf.
Höfflin Oskar.
Hollstein Ernst.
Hügle Julius, Hagsfeld.
Hummel Hans, Ettlingen.
Itta Friedrich.
Krutina Edwin.
Kühn Friedrich, Steinbach.
Kull Alfred.
Lautenschläger Leopold.
*Lex Karl.
Lucas Oskar.
Maier Friedrich.
Martin Karl, Hagsfeld.
Maurer Gustav.
Michenfelder Hermann.
Müller Robert.
Nathansohn Julius.
Pokorny Franz.
Printz Friedrich.
Rogge Heinrich.
Schäfer Otto.
Schäfer Wilhelm.
*Schestopal Konstantin.
Schirmer Gustav.
Siemon Arthur.
Vier Hans.
Wagener Otto.
Walz Bruno, Ettlingen.
Wunsch Max.
Ziegler Karl.
44 —3.

V b.

Augenstein Karl.
Barth Erwin, Ettlingen.
Berthold Karl.
Braun Alfred.
Bregenzer Robert.
Dengel Josef.
Dorer Josef.
Ettlinger Albert.
Etzel Wilhelm.
Eymer Wilhelm.
Freisinger Albert.
Gauch August.
Grosskopf Georg.
Gurk Hermann.
Helffenstein Emil.
Herz Karl.
Jochum Paul.
Kuhn Karl.
Kull Friedrich.
Lautenschläger Ludwig.
Leppert Franz.
Lupperger Karl.
Lutz Ernst.
Mallmann Arthur.
*Müller Arthur.
Riegger Wilhelm.
Riffel Emil.
Rinkler Richard.
Rössler Friedrich.
Rosenfeldt Eugen.
Schneider Otto.
Schönberger Ernst.
Schonlau Karl, Zell i. W.
Schonlau Rudolf, Zell i. W.
Schweisgut August.
Seiderer Friedrich.
Straube Werner.
Strauss Albert.
Ullrich Heinrich.
Wagner Wilhelm, Berghausen.
Waldbart Eduard.
Weiss Alfred.
Wolff Erich.
43 —1.

IV a.

Andrée Ludwig.
Bernheimer Norbert.
Burkart Leopold.
Chowanecz Julius.
Donner Emil.
Fell Otto.
Freudemann Alfred.
Fuchs Richard.
Gauch Wilhelm.
Gräff Siegfried.
Grundhoefer Franz.
Gumprich Albert.
Hepp Karl.
Kemm Otto.
Kieser Arthur.
Knäbel Otto.
Krauth Herbert.
Lautenschläger Erwin.
Lucas Kurt.
Marum Albert.
Mayer Wilhelm.
Meier Eduard.
Meng Heinrich.
Noppel Alfred.
Printz Wilhelm, Chiasso.
Rein Otto.
Simon Julius, Königsbach.
Wachenheimer Manfred.
Wanger Hans.
Weigele Hans.
Weill Theodor.
31 —0

IV b.

Batz Karl.
Behr Eugen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beier Paul.
Brauss Otto, Blankenloch.
Bruchsaler Eugen.
Danner Otto.
Eisenhut August.
Gmelin Otto.
Hieke Karl.
Hirsch Max.
Hoeck Otto.
Humpert Alfred.
Ihlée Ernst, Waghäusel.
Kappler Hermann.
Kleinlagel Franz.
Lautenschläger Friedrich.
Mallmann Ernesto.
Müller Georg.
Neuhaus Karl.
Pohl Hermann, Eggenstein
Rieseberg Otto.
Schempp Friedr., Welschneureuth.
Schmitt Konrad.
Stauch Hans.
Stein Hugo.
Stober Max.
Straus Gabriel.
Straus Raphael.
Wickenhäuser Reinhard.
Willer Emil.
30 —0.

IV c.

Adler Abr., Markelsheim.
Bausback Josef.
Bender Wilhelm.
Ederer Karl.
Erath Richard.
Fels Emil.
Freisinger Erwin.
Füller Ferdinand.
Göttle Oskar.
Grüschow Vollrath.
Hauert Berthold.
Herrmann Max, Durlach.
Kaiser Xaver.
Keil Viktor.
Krauth Oskar.
Krutina Richard.
Lamp Julius.
Lehmann Emil.
Mannherz Eugen.
Morawietz Herbert.
Nagel Konrad.
Raif Richard.
Rojahn Emil.
Rosenfeld Julius.
Schaal Adolf.
†Schulz Albert.
Seiderer Otto.
Stein Werner.
Stürer Hermann.
Wimpfheimer Arthur.
Zipperlin Otto.
31 —1.

U. III a.

Blum Hermann.
Eckerlin Erich.
Frenzel Alfred.
Glaser Alfred.
Gsell Alfred.
Hanser Wilhelm.
Hepp Wilhelm.
Höflich Oskar.
Hopf Emil.
Jung Erwin.
Knapp Joseph.
Knöbbiche Robert.
Kull Wilhelm.
Leppert Hermann.
Lorenz Ewald.
Mallmann Emil.
Merkle Otto.
Metzger Max.
Mey Karl.
Moninger Karl.
Müller Heinrich.
Nuhn Johannes
Obländer Friedrich, Eggenstein.
Printz Emil.
Reichenbauch Heimann.
Rössler Friedrich.
Schrambke Hermann.
Schick Albert.
Valdenaire Hugo.
Weigele Otto.
30 — 0.

U. III b.

Arnold Erwin, Waghäusel.
Auer Rudolf.
Bauer Friedrich.
Bausback Adolf.
Brecht Arthur.
Buhl Karl.
Dürr Fritz.
Erath Karl.
Feigler Karl.
Felsch Georg.
Fränckle Julius.
*Goldberg Israel, Ichenhausen.
Gräff Karl.
Hübschmann Karl, Ettlingen.
Kabis Karl.
Kohlbecker Eugen.
Kurzius Alexander.
Leitz Heinrich.
Lorenz Wilhelm.
Maier Adolf
Moos Leon.
Müller Karl.
Müller Rudolf.
Rosenfeldt Karl.
Ruf Friedrich.
Schneider Walter.
Schuhmacher Karl.
Schwarze Max
Vogel Arthur.
Vogt Eugen.
Weber Karl.
31 —1.

Ob. III a.

Amersbach Rudolf
Ballweg Oskar.
Bausback Ferdinand.
Braun Hugo.
Diehm Friedrich.
Dörr Manfred.
Erb Gustav, Hagsfeld.
Erhardt Friedrich.
Fischer Fritz.
Grether Friedrich.
Groner Adolf, Durlach.
Hammer Richard.
Henrici Albert.
Holdermann Adolf, Meckesheim.
Kurt Robert.
Levis Leopold.
Losinger Albert.
Maier Richard.
Meyer Wilhelm.
Müller Karl.
Oberle Edmund.
Obermüller Emil.
Ott Eugen.
Penk Eugen.
Reiss Joseph.
Rinkler Wilhelm.
Schapke Julius.
Schiler Arthur.
Schneider Gustav
Schnetzler Eberhard.
Steiger Johann.
Wolz Johann.
32 —0

Ob. III b.

Baumann Karl.
Bornhäusser Joseph.
*Braun Wilhelm.
Dell Rudolf.
Doll Karl.
Dorn Hans.
Dreyfuss Friedrich.
Essig Adolf.
Fecker Friedrich
Feldmann Karl, Spielberg.
Felsch Alfred.
Gräff Arnim.
Greder Hans.
*Guggenbühler Joseph.
Guggenbühler Wilhelm.
Hartmann Karl, Bruchsal.
Heilmann Adolf, Ettlingen.
*Klein Karl.
Lamp Karl.
Moninger Heinrich.
Müller Max.
Oess Guido, Eggenstein.
Pfülb Ludwig.
Printz Albert.
Rahäuser Friedrich.
Ris Karl
Schäfer Kurt.
Schmitt Otto.
Seyfried Karl.
Siess Emil, Ettlingen.
Stäble Felix.
Stirn Max.
Ulrich Rudolf.
Veit Hermann.
34 —3.

U. II a.

Axtmann Franz.
Becker Richard, Neuburgweier.
Bitterich Adolf, Eppingen.
Behm Ludwig.
Burgard Karl.
Busse Karl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Conrad Karl.
v. Eynatten Emil.
Gierich Emil, Ettlingen.
Hatz Arthur.
Herrmann Paul, Durlach.
Hornung Hugo, Teutschneureuth.
Joachim Friedrich.
Joachim Max.
Kaiser Wilhelm.
Köhl Karl, Oensbach.
Langer Erwin.
Langer Max.
Menningen Erich.
Müller Erwin.
Reck Wilhelm.
Rinkler Hermann.
Stärk Erich.
Stein Hermann, Ettlingen.
Süpfle Otto.
Walter Wilhelm.
Weick Erich.
*Weiss Theodor.
28 —1.

U. II b.

v. Bardeleben Burchard, Berlin.
Beck Johannes.
Böcking Walther, Antwerpen.
Gänzler Hermann, Ettlingen.
Hüffner Richard.
Jüngt Eugen.
Kees Paul.
Keil Ewald.
Lieber Ernst.
*v. Lindenau Friedrich.
Lindenfelser Karl.
Maier Karl.
Martin Friedrich.
Nagel Ludwig.
v. Nida Leopold.
Pfeiffer Hans.
v. Porembsky Gustav.
Rothermel Alfred, Steinbach.
Schmieder Ludwig.
Schneider Albert, Ettlingen.
Schölch Hermann.
Seitz Gustav.
Sütterlin Manfred.
Täubner Max.
Valdenaire Walther.
Vögtle Hermann.
Weimar Ervin.
Weingart Friedrich.
v. Würthenau Robert, Freiburg.
29 —1.

Ob. II a.

*Braun Andreas
Büttner Otto.
Ederle Karl.
Füller Eduard.
Goldschmidt Kuno.
Hofmann Adolf.
Holl Willibald, Richen.
Jung Georg.
Kraus August.
Lemle Heinrich, Rülzheim.
Ludwig Hermann, Durlach.
Muckle Friedrich, Zuzenhausen.
Musselmann Johannes, Rittnerthof.
Rein Karl.
Rheiner Robert.
Rosenfeld Karl.
von Rüdt Kurt.
Schäffer Wilhelm, Grünstadt.
*Schröter Otto.
Vogelmann Heinrich, Kälbertshausen.
Wolff Arthur.
21 —2

Ob. II b.

Beuttel Friedrich, Waldshut.
Dell Wilhelm.
Eckert Josef.
Filbert Georg.
Guggenbühler Albert.
Heinstein Georg, Heidelberg.
Kaufmann Wilhelm.
Kölitz Wilhelm.
Külby Heinrich.
Lendorff Ludwig.
Linnebach Adolf.
Münz Erwin, Bretten.
Schell Erwin.
Schlessinger Leo, Bretten.
Schmith Rudolf.
Schmitt Ludwig.
Schnetzler Robert.
*Schrickel Alfred.
Schülein Julius, Cheribon (Java).
Tafel Alexander.
Valdenaire Arthur.
21 —1.

U. I a.

*Crecelius Hugo.
Grether Ludwig, Engen.
Gutmann Emil.
Gutting Otto.
Höge Otto, Eppingen.
Hüller Karl.
Hunkler Friedrich.
Klauprecht Hans
Leicht Wilhelm.
*Lorenz Wilhelm.
Meng Wilhelm, Rüppurr.
*Mössner Wilhelm.
Otto Albert.
Rahäuser Christian.
Richard Rembert.
Rogge Karl.
Roth Ernst, Schopfheim i. W.
Schikore Georg.
Stober Fritz.
Walli Paul.
Widinger Wilhelm.
21 —3.

U. I b.

Bachert Otto, Dallau
Becker Gustav, Grötzingen.
Brütsch Guido, Weiher.
Dörner Rudolf.
Dörr Rudolf.
Düll Adolf, München.
Gerbothe Robert.
Gerstner Emil.
Lorenz Adolf.
Lutz Eugen.
Lydtin Hermann, Bruchsal.
Meythaler Gustav.
Ruppert Adolf.
Schilling Theodor.
Schück Ernst, Wolfach.
Schwarzkopf Gustav, Saarburg.
Seeligmann Franz
Weber Reinhard, Durlach.
Winkler Paul.
Winterer Karl, Ettenheim.
Zinser Adolf.
21 —0.

Ob. I a.

Andreae Edward, London.
Berthold Paul.
Braun Otto.
Diehl Albert.
Dorner Adolf.
Eisenlohr August, Schopfheim.
Fecker Leopold.
Heizler Arthur.
Honeker Albert.
Jüngling Otto.
Klee Hermann.
Lichtenauer Reinhold, Durlach.
Liese Kurt.
Reichard Franz.
Reiss Karl.
Sautier Alexander.
Schurhammer Hermann, Durlach.
Steinbach Heinrich, Eppingen.
Tafel Armin.
Ulrich Wilhelm.
20 —0.

Ob. I b.

Becker Wilhelm, Kürnbach.
Dörr Eduard.
Ender Kurt, Berlin.
Gaugler Heinrich, Strassberg.
Grether Hans, Lörrach.
Hertel Erwin, Badenweiler.
Kaiufmann Arthur.
Kindler Ludwig, Durlach.
Kirchenbauer Friedrich. Söllingen.
Layerer Karl.
Maier Richard.
Schenck Rudolf, Ettlingen.
Schmidt Friedrich.
Stoffleth Gustav.
Zircher Hubert, Durlach.
Zorn Friedrich.
16 —0.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

(Die Prüfungen finden im Zeichensaal des dritten Stockwerkes statt).
(Am 27. und am Vormittag des 28. Juli sind die Freihandzeichnungen im Zeichensaal des zweiten Stockes zur Besichtigung ausgestellt).

Samstag, den 22. Juli:

5—½7 Uhr: Turnprüfung aller Klassen (in der Turnhalle), mit Sexta beginnend.

Donnerstag, den 27. Juli:

8—9 Uhr: Religionsprüfung*) der katholischen Schüler**) von VI, V, IV.

9—9½	»	VI a (Französisch, Erdkunde).	11—11½	Uhr:	IV b (Französisch, Geometrie).
9½—10	»	b (Deutsch, Rechnen).	11½—12	»	c (Naturgeschichte, Französisch).
10—10½	»	V a (Mathematik, Deutsch).	3—3½	»	U. III a (Mathematik, Geschichte).
10½—11	»	b (Französisch, Erdkunde).	3½—4	»	b (Latein, Erdkunde).

Freitag, den 28. Juli:

8—8½	Uhr:	Ob. III a (Latein, Mathematik).	10—10½	Uhr:	Ob. II a (Latein, Französisch).
8½—9	»	b (Naturgeschichte, Englisch).	10½—11	»	b (Mathematik, Latein).
9—9½	»	U. II a (Mathematik, Deutsch).	11—11½	»	U. I a (Geschichte, Mathematik).
9½—10	»	b (Physik, Englisch).	11½—12	»	b (Chemie, Physik).

Nachmittags 4 Uhr:

Schlussfeier und Entlassung der Abiturienten (in der Turnhalle).

Zur Teilnahme an diesen Prüfungen und an der Schlussfeier laden wir anmit die staatlichen und die städtischen Behörden, die Angehörigen der Schüler sowie alle Freunde des Schulwesens ergebenst ein.

---

7. Bekanntmachung.

a. Eine Anzahl von Schülern kann nur unter der Bedingung des Bestehens einer nach den Ferien abzulegenden Nachprüfung in die nächsthöhere Klasse versetzt werden. Wir glauben die Eltern dieser Schüler ausdrücklich darauf aufmerksam machen zu sollen, dass sie doch zeitig und in ausreichender Weise dafür Sorge tragen möchten, dass ihre Söhne das während des Jahres Versäumte nun während der Ferien nachzuholen vermögen.

*) Durch Verfügung des Evangelischen Oberkirchenrates vom 8. Oktober 1897 hat eine Religionsprüfung der evangelischen Schüler in der Regel nur alle zwei Jahre stattzufinden; sie fällt also in diesem Jahre aus.
Die Religionsprüfung der israelitischen Schüler hat zu Anfang Juli stattgefunden.

**) Die Religionsprüfung der (alt) katholischen Schüler erfolgt am Donnerstag, den 27. Juli von 10 bis 11 Uhr im Gebäude der Oberrealschule (Kaiserallee 4).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Das neue Schuljahr beginnt am **Montag, den 11. September d. J.**

An diesem Tage, vormittags von 8 bis 12 Uhr, wird der Direktor in seinem Amtszimmer **Anmeldungen neuer Schüler** entgegennehmen und zwar sowohl solcher, welche in die fünf oberen Klassen des Realgymnasiums einzutreten wünschen, als auch solcher Schüler, welche für die vier untersten Klassen des neugegründeten Teiles der Anstalt, des sog. Reformgymnasiums, angemeldet werden.

Die Anmeldung und Vorstellung der aufzunehmenden Schüler hat durch die Eltern (Vormünder) oder durch deren Beauftragte zu geschehen. Dabei muss der Geburtsschein und der (Wieder-) Impfschein des Angemeldeten vorgelegt werden. Hat der Angemeldete bereits eine andere Schule besucht, so muss auch deren letztes (Abgangs-) Zeugnis vorgelegt werden.

Das vorgeschriebene Alter für den Eintritt in die unterste Klasse (Sexta) ist das zurückgelegte neunte bis elfte Jahr. Hiernach bestimmt sich das Alter für die übrigen Klassen.

Als Vorkenntnisse für die Aufnahme in die unterste Klasse werden verlangt: 1. Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift; 2. Übung im fehlerfreien Niederschreiben diktierter deutscher Sätze, und zwar in deutscher wie in lateinischer Schrift; 3. Kenntnis der vier Rechnungsarten im Zahlengebiet bis 100.

c. Am **Dienstag, den 12. September** morgens 8 Uhr haben sich sämtliche Schüler in ihren Klassenzimmern einzufinden. — Anschliessend finden die **Aufnahmeprüfungen** statt.

d. Am **Mittwoch, den 13. September** morgens von 8 Uhr ab werden die **Nachprüfungen** abgehalten.

Karlsruhe, im Juli 1899.

Grossherzogliche Direktion:
Treutlein.

---

8. Anhang.

Verzeichnis der Schulbücher für das Schuljahr 1899|1900.

(Hier bedeutet III_2 = Untertertia, II_1 = Obersekunda u. ä.)

Die Bücher sollen in den neuesten Auflagen und gut gebunden beschafft werden; unsaubere oder überschriebene Bücher sind verboten. – Die nachfolgend für die einzelnen Klassen angegebenen Bücher sind nicht sämtlich zu Beginn des Schuljahres anzuschaffen; die Zeit der Anschaffung wird jeweils in den Klassen mitgeteilt. — Eine etwaige Ergänzung an Büchern für die Lektüre bleibt vorbehalten.

Titel.	Preis.*)	Wird gebraucht in					
	ℳ.						
Religion.							
a) Evangelische.							
Biblische Geschichte für den ev.-prot. Religions-Unt. im Grossh. Baden	0,85	VI	V	IV	III		
Katechismus " " " " " " "	0,25	VI	V	IV	III		
Gesangbuch " " " " " " "	1,40	VI	V	IV	III		
Kurze Gesch. der christl. Religion f. die ev.-prot. Kirche im Grossh. Baden	0,25				III		
Glarner Familienbibel	1,75				III	II	I
Zittel, Bibelkunde	0,40					II	
Löhlein, Leitfaden der christl. Kirchengeschichte	0,80						I

*) Die hier angegebenen Preise gelten für gebundene Bücher.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Titel.	Preis.	Wird gebraucht in					
	ℳ.						
b) Katholische.							
Mittlerer Katechismus der kath. Religion für das Erzbistum Freiburg	0,35	VI	V	IV			
Schuster-Mey, Biblische Geschichte für kath. Volksschulen	0,60	VI	V	IV			
Grosser Katechismus der kath. Relig. m. e. Abriss der Religionsgeschichte	0,65				III		
Dreher, Lehrbuch der kath. Religion für Obergymnasien IV. Teil . .	1,60					II	
„ „ „ „ „ „ „ III. „ . .	1,60						I
(Alt) Katholische.							
Katholischer Katechismus, herausgeg. im Auftrag der altkath. Synode	0,40	VI	V	IV	III		
Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments	0,80	VI	V	IV			
Abriss der Kirchengeschichte	2,00				III	II	I
c) Israelitische.							
Levy-Badt, Bibl. Geschichte (Ausg. A. für Deutschland)	1,50			IV	III		
Müller, Ein Buch für unsere Kinder. Metzler, Stuttg.	1,90	VI	V				
Auerbach, Kleine Schul- und Hausbibel, zweiter Teil	2,50					II	I
Deutsch.							
Wendt, Deutsches Lesebuch, erster Teil	1,50	VI	V				
„ „ „ zweiter Teil	2,50			IV	III		
„ Grundriss der deutschen Satzlehre	0,50	VI	V	IV			
„ Sammlung deutscher Gedichte für Schule und Haus	3,50	VI	V	IV	III	II	
Regeln u Wörterverzeichnis f. d. deutsche Rechtschreibung i. d. bad. Schulen	0,40	VI	V	IV	III	II	I
Homers Ilias, Übers von Voss, bearb. von Weissenborn	1,60				III_1		
Homers Odyssee, Übers. von Voss, bearb. von Weissenborn . . .	1,40					II_2	
Nibelungenlied, Ausg v. Holder	1,30					II_1	
Französisch							
Rossmann u. Schmidt, Lehrb. der französischen Sprache	2,80	VI	V	IV			
M. Banner, Französische Satzlehre (Velh. u. Klasing, Bielefeld) . .	1,20				III_2		
G. Bruno, Le tour de la France, bearb. v. Ricken (Gronau, Berlin) .	0,60				III_2		
*Plattner, Elementarbuch d. französ. Sprache (Bielefeld, Karlsruhe) .	2,15				III_1		
Gropp u. Hausknecht, Auswahl französ. Gedichte (Renger, Leipzig) .	2,00				III_1	II	
Dhombres et Monod, Biographies historiques (Velh. u. Kl., Ausg. B)	0,90				III_1		
*Plattner u. Heaumier, Französ. Unterrichtswerk, 1. Teil, 2. Heft . .	1,00					II_2	
*Plattner, Übungsbuch z. frz. Schulgramm. (Bielefeld, Karlsr.) . . .	1,55					II	
Halévy, L'invasion (Renger, Leipzig)	1,60					II_2	
*Plattner, Lehrgang der französ Sprache, 2. Teil (Bielefeld, Karlsr.) .	3,95					II_1	
Lavallette, Mémoires et souvenirs (Niemeyer, Halle a. S.)	1,50					II_1	
Duruy, Règne de Louis XIV (Renger, Leipzig)	1,80						I_2
Molière, L'avare (Velh. u. Klasing, Ausg. B)	0,75						I_2
Coppée, Les vrais riches (Velh. u Klasing, Bielef, Ausg. B) . . .	1,00						I_1
Lanfrey, Campagne de 1809 (Renger, Leipzig)	1,50						I_1
V. Hugo, Hernani (Velh. u. Klasing, Ausg. A)	0,75						I_1
Als Wörterbuch wird empfohlen: Thibaut, französ.-deutsches Wörterbuch	6,00						
Latein.							
J. Wulff, Latein. Lesebuch für d. Anfangsunterricht reiferer Schüler (Weidmann, Berlin)	3,40				III_2		
J. Wulff, Wortkunde zu d. lat. Lesebuch (Weidmann, Berlin) . . .					III_2		
J. Wulff, Übungsbuch zum Übers. aus d. Deutschen ins Lat. (Weidmann, Berlin)	1,40				III_2		
Schmalz-Wagener, Lateinische Schulgrammatik, Ausg. B (Velh. u. Klasing)	3,00				III_2		
*Stegmann, Lateinische Schulgrammatik	2,40				III_1	II	I
Caesar, Bell. Gallic., Ausgabe von Fügner (Teubner)	1,80				III_1		
Ovidius, Metamorphosen, Ausgabe von Fickelscherer (Teubner) . . .	1,20				III_1	II_2	
Livius, Histor. libri (Teubnerscher Text II, 2 = Buch 21 bis 23) . .	0,85					II	I
„ „ „ („ „ I, 2 = Buch 7 bis 10) . .	0,85						I
Cicero, Auswahl aus den Reden, Ausgabe von Stegmann (Teubner), I	1,10					II_1	
Vergilius, Aeneis (Teubnerscher Text, Ausg. Ribbeck).	1,20					II_1	

*) Künftig wegfallend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Titel.	Preis.	Wird gebraucht in					
	M.						
Sallustius, Catilina (Teubnerscher Text)	0,70						I_2
Horatius (Teubnerscher Text)	1,00						I
Tacitus, Germania (Teubnerscher Text)	0,70						I_1
Als Wörterbuch wird empfohlen: Stowasser (nur Lat.-Deutsch) = 10,50 M. oder Georges, Schulwörterbuch (Lat.-Deutsch und Deutsch-Lat.) je = 5,50 M.							
Englisch.							
Hausknecht, The English student (Wiegandt u. Grieben, Berlin)	3,00				III_1	II_2	
Gropp u. Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte (Renger, Leipzig)	2,00					II	
Freeman, Norman conquest of England (Velh. u. Klasing, Ausg. B)	1,00					II_1	
Byron, Prisoner of Chillon; Mazeppa (Velh. u. Klasing, Ausg. B)	0,60					II_1	
W. Scott, Ivanhoe (Renger, Leipzig)	1,40						I_2
Shakespeare, Julius Caesar (Velh. u. Klasing, Ausg. B)	0,90						I_2
Collection of longer English poems. (Velh u. Klasing, Ausg. B)	1,20						I
Forbes, My experiences of the war between France and Germany (Renger, Leipzig)	1,30						I_1
Shakespeare, Macbeth (Velh. u. Klasing, Ausg. B)	0,90						I_1
Als Wörterbuch wird empfohlen: Flügel-Schmidt-Tanger, Englisch-deutsches Wörterbuch	7,25						
Erdkunde.							
Kleiner Globus	1,00	VI					
Debes, Atlas für die mittleren Unterrichtsstufen	1,50		V	IV	III		
von Seydlitz, Geographie, Ausgabe D (in 6 Heften), Heft 1	0,50		V				
" " " D (" 6 "), " 2	0,50			IV			
" " " D (" 6 "), " 3	0,80				III_2		
" " " D (" 6 "), " 5	0,85				III_1		
Geschichte.							
Martens, Leitfaden der Geschichte, 1. Teil (ohne Karten)	1,50			IV			
" " " " 2. " " "	2,60				III		
Martens, Lehrbuch der Geschichte, 1. Teil (ohne Karten)	3,40					II_2	
" " " " 2. " " "	1,80					II_1	
" " " " 3. " " "	3,00						I
Putzger, Historischer Schulatlas	2,70			IV	III	II	I_2
Mathematik.							
Treutlein, Übungsbuch für den Rechenunterricht, 1. Teil	0,50	VI					
" " " " " 2. "	0,50	VI	V				
" " " " " 3. "	0,60		V	IV			
Henrici und Treutlein, Lehrbuch der Elementar-Geometrie, 1. Teil	2,40				III_1		
" " " " " " " 2. "	3,30					II	
" " " " " " " 3. "	3,30						I
Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung	3,20				III_1	II	I
Treutlein, Vierstellige logar. und goniom. Tafeln	0,60					II_1	I
Naturgeschichte.							
Dennert, die Pflanze, ihr Bau und ihr Leben (Sammlung Göschen, Nr. 44)	0,80			III			
Physik.							
Beetz-Henrici	4,00					II	I
Chemie.							
Rüdorff, Grundriss der Chemie	4,20						I
Singen.							
Albrecht, Übungen und Gesänge, 2. Stufe	0,55	VI	V				
Palme, Sangeslust	1,70			IV	III	II	I

Nach Vereinbarung der betreffenden Direktionen werden in den hiesigen Mittelschulen bestimmt vorgeschriebene gleiche Hefte gebraucht (in 13 Arten, zu 15 ₰ und zu 20 ₰ das Stück). Diese Hefte enthalten sieben Bogen (28 Blätter) guten Papieres.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Titel.	Wird gebraucht in				
Sallustius, Catilina (Teubnerscher Text)					I2
Horatius (Teubnerscher Text) . . .					I
Tacitus, Germania (Teubnerscher Text)					I1
Als Wörterbuch wird empfoh					
Deutsch) = 10,50 ℳ. oder Georges,					
und Deutsch-Lat.) je = 5,50 ℳ.					
Englisc					
Hausknecht, The English student (Wieg			III1	II2	
Gropp u. Hausknecht, Auswahl englisch				II	
Freeman, Norman conquest of England				II1	
Byron, Prisoner of Chillon; Mazeppa (V				II1	
W. Scott, Ivanhoe (Renger, Leipzig) .					I2
Shakespeare, Julius Caesar (Velh. u. Kl					I2
Collection of longer English poems. (Ve					I
Forbes, My experiences of the war b					
(Renger, Leipzig)					I1
Shakespeare, Macbeth (Velh. u. Klasing					I1
Als Wörterbuch wird empfohlen					
Englisch-deutsches Wörterbu					
Erdkun					
Kleiner Globus					
Debes, Atlas für die mittleren Unterric	V	IV	III		
von Seydlitz, Geographie, Ausgabe D (	V				
" " " D (		IV			
" " " D (			III2		
" " " D (			III1		
Geschic					
Martens, Leitfaden der Geschichte, 1. T		IV			
" " " " 2.			III		
Martens, Lehrbuch der Geschichte, 1. T				II2	
" " " " 2.				II1	
" " " " 3.					I
Putzger, Historischer Schulatlas . .		IV	III	II	I2
Mathema					
Treutlein, Übungsbuch für den Rechen	V				
" " " "	V	IV			
Henrici und Treutlein, Lehrbuch der E			III1		
" " " " "				II	
" " " " "					I
Bardey, Methodisch geordnete Aufgabe			III1	II	I
Treutlein, Vierstellige logar. und goni				II1	I
Naturgesch					
Dennert, die Pflanze, ihr Bau und ihr L		III			
Physi					
Beetz-Henrici				II	I
Chem					
Rüdorff, Grundriss der Chemie . . .					I
Singe					
Albrecht, Übungen und Gesänge, 2. St	V				
Palme, Sangeslust		IV	III	II	I

Nach Vereinbarung der betreffenden ... ulen bestimmt vorgeschriebene gleiche Hefte gebraucht (in 13 Arten ... Hefte enthalten sieben Bogen (28 Blätter) guten Papieres.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf